

## **Postsportplatz – Verbauungspläne**

Berichterstatter: BR DI Dr. Gerhard MOLIN

Die BezirksrätInnen der FPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 04. Dezember 2019 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **ANTRAG**

#### **Antragstext:**

Die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, wird aufgefordert, vor der Erstellung eines neuen Flächenwidmungsplanes sämtliche Maßnahmen zu setzen, um die derzeit geplante Verbauung auf dem Areal des Hernalser Postsportplatzes zu verhindern, die zeitgerechte und umfassende Information und Beteiligung der Anrainer sicherzustellen sowie den Erhalt sämtlicher dem Sport zur Verfügung stehenden Flächen zu garantieren.

#### **Begründung:**

Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Postsportvereins Wien - Post SV Wien – wurden erste konkrete Pläne für eine Neugestaltung des Areals veröffentlicht. Das vorliegende Projekt sieht die Errichtung von rund 1.000 Wohnungen und eine deutliche Reduktion der vorhandenen Sportflächen vor.

So sollen vor allem entlang der Rosensteingasse Gebäude bis zu einer Dimension von acht Geschossen errichtet werden, die den vorhandenen Grün- und Freiraum massiv reduzieren und beeinträchtigen. Die Anrainer befürchten einen deutlichen Anschlag auf die aktuelle Lebensqualität.

Das Postsportareal ist eines der wenigen großen geschlossenen Sportareale im Westen von Wien. Die Infrastruktur des Post SV Sportparks umfasst drei Beachvolleyballplätze, drei Kunstrasenplätze (Fußball, Hockey, La Crosse), einen Natur-Rasen (Fußball), drei Sporthallen (Basketball, Volleyball, Handball, Futsal), zwei Squashhallen und insgesamt 44 Tennisplätze.

Der Vereinssport wird beim Post SV durch eigenständige Sektionen betrieben, wo Spitzensport, Breitensport und die entsprechende Nachwuchsförderung ihren Platz haben. Die Sportstätten werden auch von anderen Vereinen und Schulen genutzt. Jede Verringerung von Sportflächen wäre ein Anschlag auf die Sportinfrastruktur im Westen von Wien.

Es wäre daher notwendig, eine allfällige Renovierung und Neugestaltung des Areals dem aktuellen Bedarf anzupassen, rückläufige Trends miteinzubeziehen und den Ausbau dringend notwendiger Sportanlagen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand anzustreben. Das gilt besonders für den Neubau von Leichtathletikanlagen und Hallen, die für Training und Wettkampf im Turnsport geeignet sind, wo Wien ein dramatisches Defizit aufweist. Das betrifft z.B. die Raumhöhe (Rhythmische Gymnastik) oder das Vorhandensein einer Schnitzelgrube für den Turnbetrieb. Die Postsportanlage ist für viele Schulen der Region eine wichtige und unverzichtbare Ergänzung zu den Schulturnsälen. Die geforderte tägliche Bewegungseinheit kann nur realisiert werden, wenn ausreichend Infrastruktur zur Verfügung steht.

Der Bezirk wächst, die Zahl der Kinder ist im Steigen begriffen, Sport als Gesundheitsfaktor ist unbestritten. Daher ist jede Reduktion an sportlicher Infrastruktur entschieden abzulehnen und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern.

Das Postsportareal ist nicht zuletzt eine grüne Lunge für den Bezirk. Eine massive Verbauung, wie derzeit angedacht, würde diesen Erholungswert massiv beeinträchtigen. Nicht zuletzt wurde auch von der Hernalser Bezirksvorsteherin Dr. Ilse Pfeffer Kritik an den massiven Verbauungsplänen laut und jede Reduzierung der Sportflächen ihrerseits entschieden abgelehnt.

Mittlerweile haben sich auch die Anrainer zu einer sehr aktiven Initiative zusammengeschlossen, um für den Erhalt der Lebensqualität in diesem Gebiet zu kämpfen. Diese Sorgen und Anliegen müssen ernst genommen werden!

Für die Fraktion der FPÖ Hernalis

Anita MIKULASEK  
Klubvorsitzende